

CDU Fraktion Drensteinfurt, Am Berthaschacht 16, 48317 Drensteinfurt

Stadt Drensteinfurt  
Büro des Bürgermeisters  
Landsbergplatz 7  
48317 Drensteinfurt



**CDU**

Fraktion im Rat der Stadt  
DRENSTEINFURT

**Markus Wiewel**

FRAKTIONSvorsitzender

Telefon: 01624031959

E-Mail: markus.wiewel@cdu-drensteinfurt.de

15.05.2022

## **Antrag zur Sitzung des Betriebsausschusses am 14.06.2022**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Drensteinfurt stellt den Antrag, die Tagesordnung der Sitzung des Betriebsausschusses um den folgenden Tagesordnungspunkt zu erweitern:

### **Technische Fortschreibung des Abwasserwerkes**

Begründung:

Mit der Inbetriebnahme der Klärschlamm-Eindickung und -Faulung, des Blockheizkraftwerkes und der mechanischen Entwässerung durch eine Schnecke dürfte das Abwasserwerk bereits eine positive technische, ökologische und betriebswirtschaftliche Entwicklung nehmen.

Dennoch ist der CDU daran gelegen, weitere mögliche Entwicklungen des Abwasserwerkes aufzuzeigen und im Falle eines positiven Prüfungsergebnisses seitens der Verwaltung/eines Fachbüros umzusetzen.

Wir regen daher an, dass das Abwasserwerk die Installation einer Ultraschallanlage zur Desintegration des Überschuss-Schlammes vor dem Ausfaulen prüft. Die Hersteller solcher Ultraschall-Anlagen (z.B. Fa. Ultrawaves, Fa. Hielscher oder Fa. VTA) behaupten, dass der Nutzen dieser Anlagen (besserer Abbau im Faulturm resultierend in vermehrter Faulgas-Erzeugung und reduzierter Faulschlamm-Menge; geringerer Bedarf an Flockungsmitteln und bessere mechanische Entwässerbarkeit) den Aufwand (Anschaffung, Instandhaltung, Stromverbrauch) bei weitem überwiegen. Nur zu

Informationszwecken haben wir der Mail ein Prospekt der Fa. Ultrawaves an, in dem auch weitere Anwendungsmöglichkeiten der Ultraschalltechnologie in Kläranlagen beschrieben werden.

Perspektivisch sollte geprüft werden, ob durch die Verwendung der Ultraschall-Anlage so viel Wärme aus dem BHKW erzeugt wird, dass eine thermische Trocknung des entwässerten Klärschlamm rentabel wird. Hier ist insbesondere zu prüfen, ob eine Förderung dieser Maßnahme im Rahmen der [Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft](#) in Frage kommt, das durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle verwaltet wird.

Außerdem sollte geprüft werden, ob die Phosphor-Konzentration aus dem Zentratwasser der mechanischen Klärschlamm-Entwässerung so weit ansteigen wird, dass dort die Installation einer Fällung und Isolierung des Phosphors als Struvit rentabel wird. Dadurch könnte die Menge der zu entsorgenden Klärschlamm-Trockenmasse weiter reduziert werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Markus Wiewel'.

Markus Wiewel